



Über das von Adveniat geförderte Centro Afro hat Jailer Cortés ein Stipendium für eine Kochausbildung erhalten. Das bringt ihn seinem großen Traum ein Stück näher: ein eigenes Restaurant. „Ich möchte Menschen zu essen geben, sie an einem Tisch versammeln. Und dadurch Frieden stiften.“

Spenden Sie jetzt!

Helfen Sie mit und unterstützen Sie die Arbeit mit Ihrer Spende, damit wir gemeinsam dazu beitragen können, dass Kinder und Jugendliche wie Jailer Cortés die Chance bekommen, ihre Träume zu leben. Vielen Dank!



Mit Gruppenarbeit und Glauben zu sozialem Wandel.

Aktionspartnerinnen und Aktionspartner 2024

Neben Ulrike Purrer und Jailer Cortés sind im Dezember 2024 auch weitere lateinamerikanische Jugendliche, Projektpartnerinnen und -partner aus Kolumbien, Peru und El Salvador in Deutschland. Sie sind herzlich eingeladen, unsere Aktionsgäste zu treffen, die auf zahlreichen Veranstaltungen von ihren Projekten berichten.

Die Weihnachtsaktion und alle Aktionsmaterialien (ab September) finden Sie auf www.adveniat.de.



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

Ihre Spende
kommt an!

Spendenkonto

bei der Bank im Bistum Essen eG
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Oder spenden Sie online
www.adveniat.de
Bischöfliche Aktion Adveniat e.V.
Gildehofstraße 2 · 45127 Essen
Telefon 0201 1756-295 · material@adveniat.de



Weihnachtsaktion 2024.
Wir stärken Jugend.



„Glaubt an uns –
bis *Wir* es tun!“



Die Weihnachtsaktion 2024

„Glaubt an uns – bis *wir* es tun!“ – unter diesem Motto stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Jugend Lateinamerikas in den Mittelpunkt der bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. Die Eröffnung findet am 1. Adventssonntag, dem 1. Dezember 2024, in Königsbrunn im Bistum Augsburg statt.

In Lateinamerika und der Karibik erleben Jugendliche täglich Armut, Gewalt und Aussichtslosigkeit. Viele von ihnen haben den Glauben an eine sichere und gute Zukunft verloren. Obwohl die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen die Staaten verpflichtet, Jugendliche vor Gewaltanwendung und wirtschaftlicher Ausbeutung zu schützen, sieht ihre Realität oft ganz anders aus. Sie leiden am meisten unter den ungleichen Lebensbedingungen und sind Gewalt und Kriminalität schutzlos ausgeliefert. Und dennoch setzen sie sich aktiv für eine gerechte Welt ein!

Schutzräume und Zukunftsperspektiven

Sichere Schutzräume für Kinder und Jugendliche, Aus- und Weiterbildungsprogramme oder Stipendien für den Start ins Berufsleben fehlen. Dort, wo die Jugend Lateinamerikas und der Karibik allein gelassen wird, sorgt Adveniat mit seinen Partnerorganisationen dafür, dass Jugendliche ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und Perspektiven für sich und unsere Welt entwickeln können.

„Ohne euch, liebe Jugendliche, gibt es keine Chance für einen Neuanfang. Denn um aufzustehen, braucht die Welt eure Kraft, eure Begeisterung und eure Leidenschaft.“

Papst Franziskus



Zuversicht trotz Not und Gewalt: Die junge Generation will jetzt mitgestalten.

Inmitten von Not und Gewalt

Die kolumbianische Stadt Tumaco wird von der Gewalt durch Guerillas und kriminelle Banden bestimmt und bedroht. Drogenhandel, Raubüberfälle und Morde prägen das Leben der überwiegend afrokolumbianischen Jugend dort.

Seit 12 Jahren bietet Ulrike Purrer mit dem Jugendzentrum „Centro Afro“ einen Schutzraum vor der allgegenwärtigen Gewalt, in dem Jugendliche Selbstvertrauen entwickeln, sich weiterbilden und in Frieden leben können.

Vor fünf Jahren kam Jailer Cortés zum ersten Mal ins Centro Afro. Das Jugendzentrum bildet eine absolute Ausnahme im Viertel, denn normalerweise ist hier aus Sicherheitsgründen alles verriegelt. Jedoch respektieren die örtlichen Banden das Centro Afro, sodass seine Türen für alle stets geöffnet bleiben können.

Das Centro Afro ist der einzige Ort, an dem Kinder und Jugendliche frei sein dürfen. Im Jugendzentrum erleben sie eine Welt fernab von Drogen und Gewalt. Bei einer Arbeitslosenquote von 88 Prozent ist der Weg, Teil einer der bewaffneten Gruppen zu werden, häufig vorgezeichnet.



Jailer Cortés ist täglich im Centro Afro und kocht ehrenamtlich.

Jailer Cortés fand im Centro Afro zum ersten Mal überhaupt einen Ort, an dem er nicht allein mit seinen Ängsten und Gedanken ist. Ulrike Purrer wurde zur Vertrauensperson in seinem Leben: „Sie sieht das Positive in den Menschen. Sie liebt uns und glaubt an uns, bis wir es selbst tun.“